

Protokoll

zur 26. Sitzung des Technischen Ausschusses des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky am 25. April 2022

öffentlicher Teil

Sitzungsleitung:	Frau Uhlemann, Oberbürgermeisterin		
Teilnehmer:	Herr Barthel	-	Stadtrat
	Herr Gottschling	-	Stadtrat
	Herr Konschak	-	Stadtrat
	Herr Polossek	-	Stadtrat
	Herr Schulze	-	Stadtrat
	Herr Schuster	-	Stadtrat
	Herr Simmank	-	Stadtrat
	Herr Wolff	-	Stadtrat
Es fehlt entschuldigt:	---		
Mitarbeiter/innen der Verwaltung:	Frau Giesel	-	FBL TD
	Frau Kopke	-	FB TD; SG Bauverwaltung
	Frau Seidel	-	FB TD; SG Bauverwaltung
Gäste:	Herr Ludwig	-	Stadtwerke Niesky GmbH
	Herr Gerhardt	-	Sächsische Zeitung
	Bürger		
Protokollantin:	Frau Baumann		
Ort:	Bürgerhaus, Spreezimmer		
Beginn:	17:01 Uhr		
Ende:	18:06 Uhr		
Tagesordnung:	lt. Einladung		
Gefasste Beschlüsse:	keine		

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Frau Uhlemann eröffnet die 26. Sitzung des Technischen Ausschusses des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky und begrüßt die anwesenden Stadträte, die Gäste und die Mitarbeiter der Verwaltung.

TOP 1.1

Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung

Alle Mitglieder des Technischen Ausschusses sind anwesend. Der Technische Ausschuss ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung ist den Stadträten fristgerecht mit der Einladung zugegangen. Sie wird ohne Hinweise und Anmerkungen bestätigt, damit wird nach ihr verfahren.

Das Protokoll des öffentlichen Teils der 24. Sitzung des Technischen Ausschusses vom 21.02.2022 liegt von den Stadträten Barthel und Schulze unterschrieben vor. Es wird ohne Hinweise und Anmerkungen bestätigt. Das Protokoll des öffentlichen Teils der 25. Sitzung des Technischen Ausschusses vom 21.03.2022 liegt von den Stadträten Gothan und Polossek vor. Auch dieses wird ohne Hinweise und Anmerkungen bestätigt.

TOP 1.2

Bekanntgabe von Beschlüssen

Aus dem nichtöffentlichen Teil der 25. Sitzung des Technischen Ausschusses sind keine Beschlüsse bekanntzugeben.

TOP 2

Behandlung vorliegender Bauanträge, Bauvoranfragen und Baugenehmigungen

Den Mitgliedern des Technischen Ausschusses liegt das Informationsblatt zur Bearbeitung von Bauanträgen, Genehmigungsfreistellungsverfahren, Vorbescheiden, Werbungs-, Abbruch- und Befreiungsanträgen nach § 36 BauGB mit den Punkten 04/22, 05/22, 6/22, 07/22, 08/22 09/22, 10/22 sowie und 11/22 vor. Frau Kopke erläutert die zulässigen Bauvorhaben und beantwortet vereinzelte Nachfragen der Stadträte.

Anschließend informiert Frau Kopke über eine Erklärung des Eigentümers des Edeka-Marktes. Nachdem einem Abriss zum Zweck der Vergrößerung der Verkaufsfläche mit Ausnahme der Außenwände beantragt und zugestimmt wurde, seien die Außenwände dennoch abgerissen worden. Dies wurde vom Eigentümer bautechnisch begründet. Eine Vergrößerung der Verkaufsfläche sei nicht mehr geplant.

Die Mitglieder des Technischen Ausschusses kritisieren die Umsetzung des Bauvorhabens. Herr Simmank benennt dieses als nicht nachhaltig. Herr Polossek schließt sich dem an und verweist auf frühere Gespräche mit dem Bauherrn zum geplanten Umbau.

Frau Uhlemann versichert nach einer Diskussion der Stadträte, in Kontakt mit dem Bauherrn zu stehen und weiterhin das Gespräch zu suchen. Die Formulierung eines Schreibens an den Bauherren sei ebenfalls möglich. Die Stadtverwaltung hätte ihre Bedenken bereits der zuständigen unteren Bauaufsichtsbehörde mitgeteilt.

TOP 3

Anträge Verfügungsfonds

Es liegen keine Anträge für die Verwendung von Mitteln aus dem Verfügungsfonds vor. Frau Uhlemann bittet, weiterhin für den Verfügungsfonds zu werben.

TOP 4

Strategie zur Entwicklung des „Gewerbegebietes Niesky-Nord“

Frau Uhlemann erinnert an die letzte Tagung des Stadtrates sowie die letzte Sitzung des Technischen Ausschusses, in denen das Gewerbegebiet Niesky-Nord in verschiedener Hinsicht thematisiert wurde.

Die Oberbürgermeisterin spricht sich an dieser Stelle erneut für eine strategische Planung bei der Entwicklung des Gewerbegebietes aus. Im Landkreis sei ein Austausch mit anderen Kommunen geplant. Anhand einer den Stadträten vorliegenden Präsentation erläutert sie einen möglichen Prozessablauf zur Belegung eines Gewerbegebietes sowie die Bedingungen einer Beantragung von Fördermitteln für die Erschließung eines Gewerbegebietes. Dazu sei insbesondere das Interesse verschiedener Investoren nötig. Sie bittet die Mitglieder des Technischen Ausschusses, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, ob eher ansässigen Unternehmen die Chance auf eine Erweiterung eingeräumt werden oder der Fokus auf der Ansiedlung bisher nicht in der Stadt ansässigen Unternehmen liegen sollte. Zu prüfen sei dabei unter anderem die Diversifizierung der Branchen, die Unabhängigkeit der Investoren und das Potential zum Schaffen von qualifizierten Arbeitsplätzen sowie

Frau Giesel informiert über die Förderrichtlinie GRW Infra, über welche eine 90 %ige Förderung zeitnah beantragt werden könne. Frau Uhlemann verweist auf die dennoch notwendigen und nicht unerheblichen Eigenmittel, welche die Stadt aufbringen müsse. Unterstützung durch andere Wirtschaftsförderprogramme sei ebenfalls denkbar.

Frau Uhlemann benennt die Standortvorteile des Gewerbegebietes Niesky-Nord. und verweist an dieser Stelle auf Planungen für ein Großforschungszentrum „Lausitz Art & Building“. Eine diesbezügliche kurzfristige Standortbewerbung der Stadt Niesky liegt den Stadträten ebenfalls vor. Die verkehrsgünstige Lage spricht in dieser Bewerbung ebenso für das Nieskyer Gewerbegebiet wie eine mögliche Ausstattung mit leistungsfähigem Mobilfunk und eine entsprechende Flächenverfügbarkeit. Auch die Verfügbarkeit von Wohnraum und sozialer Infrastruktur sei bei der Standortbetrachtung ein wesentlicher Faktor. Dennoch seien die Chancen der Stadt, den Zuschlag zu erhalten, als eher gering einzuschätzen, da Bewerbungen anderer Kommunen bereits vor geraumer Zeit eingegangen seien.

Herr Polossek befürwortet die Standortbewerbung der Stadt Niesky für das Großforschungszentrum und eine offensive Bewerbung des Standortes.

Herr Simmank pflichtet dem bei und wünscht sich ebenso eine regelmäßige Berichterstattung der Stadtverwaltung im Technischen Ausschuss bzw. dem Stadtrat über mögliche Interessenten der Gewerbeflächen.

Frau Uhlemann informiert, dass aktuell eine Bewerbung für eine Gewerbefläche eines ansässigen Unternehmens im Bereich des Holzbaus vorläge. Eine verbindliche Vereinbarung sei jedoch noch nicht getroffen. Idealerweise sollte eine (Neu-)Ansiedlung oder Erweiterung Synergieeffekte zu bestehenden Unternehmen hervorbringen. Vorstellbar sei die Gründung einer Arbeitsgruppe zur Belegung und der strategischen Ausrichtung des Gewerbegebietes sei. Eine schnellstmögliche Erschließung sei wünschenswert und Bestandteil der aktuell laufenden Haushaltsgespräche.

Herr Simmank erinnert, dass eine Einspeisung von Fernwärme bereits thematisiert wurde. Herr Ludwig erklärt, dass diesbezügliche Kapazitäten für die Versorgung mit Fernwärme bestünden. Auch die Versorgung mit Trinkwasser sei in einem üblichen Maß leistbar.

Herr Simmank regt an, eine Möglichkeit zur Einspeisung von Energie in der Nähe von Niesky zu forcieren. Mit der Einspeisung in Hagenwerder würden mögliche Investoren, zum Beispiel im Bereich der Photovoltaikanlagen, abgeschreckt.

TOP 5

Grundstücksangelegenheiten

Es liegen keine Grundstücksangelegenheiten vor.

TOP 6

Planungsangelegenheiten

Es liegen keine Planungsangelegenheiten vor.

TOP 7

Mitteilungen der Verwaltung

Frau Uhlemann informiert, dass aktuell Haushaltsgespräche durchgeführt werden. Es sei davon auszugehen, dass der bisher avisierte Zeitplan gehalten und die Genehmigung des Haushaltes im August 2022 erfolgen könne.

TOP 8

Anfragen und Anträge der Stadträte

Herr Schulze spricht eine Geruchsbeeinträchtigung durch die Molkerei an und verweist auf ein durch den Stadtrat Menzel erstelltes Geruchsprotokoll. Herr Ludwig informiert über regelmäßige 14tägige Gespräche mit den Vertretern des Unternehmens, um Beeinträchtigungen zu erkennen und entgegenzuwirken. Zurzeit lägen keine Beschwerden von Anwohnern vor und bittet um Zusendung der Protokolle Herrn Menzels. Er berichtet von verschiedenen technischen Ursachen für den Geruch und lobt die verbesserte Zusammenarbeit mit Vertretern der Molkerei.

Herr Schuster berichtet von mitunter gefährlichen Situationen im Bereich Horkaer Straße an der Durchfahrt für Radfahrer und Fußgänger in Richtung Rathaus und bittet um einen erschwerten Zugang zur Straße bzw. das Anbringen einer Markierung. Frau Uhlemann bedankt sich für den Hinweis und verweist auf gegenwärtig durchgeführte Gespräche zur Verbesserung der Fußgänger- und Radfahrerfreundlichkeit in der Stadt. Sie spricht verschiedene Möglichkeiten zur Verbesserung der Vereinbarkeit des PKW-, Fahrrad- und Fußgängerverkehrs an. Gespräche mit dem Verein „Wegebund e.V.“ seien ebenso geplant wie die Auseinandersetzung mit diesem Thema in den Sitzungen der Verkehrs-AG. Es folgt eine Diskussion zur Radwegführung in der Stadt. In diesem Zusammenhang wird auch an den bereits geäußerten Wunsch zu einer optischen Vereinheitlichung der Radwege auf dem Gebiet der Stadt erinnert.

Herr Simmank bemängelt, dass bisher anscheinend keine Straßenreinigung im Ortsteil Kosel durchgeführt worden sei, auch Mäharbeiten, zum Beispiel im Ortsteil Stannewisch in der Nähe der Fischteiche seien nötig.

Er informiert zudem, dass Neupflanzungen verschiedener Bäume an der Krebaer Straße nach dem Abzweig in Richtung Neu-Kosel durchgeführt wurden. Er äußert die Befürchtung einiger Anwohner, dass diese nun über Abwasserleitungen stünden. Frau Giesel sichert zu, sich mit der Pflanzung und dem Standort der Abwasserleitung auseinanderzusetzen.

Herr Simmank berichtet ebenso über Verunreinigungen am Orteingang Stannewisch. Frau Giesel versichert, die Beräumung zu veranlassen bzw. die Verschmutzung an die zuständige Behörde zu melden.

Er befürwortet die Verlegung der Sitzungen der Ausschüsse und des Stadtrates und fragt, ob dies haushalterisch zu vertreten sei. Frau Uhlemann nimmt Bezug auf die derzeit laufenden Haushaltsgespräche und bekräftigt den Wunsch, die Verlegung dauerhaft im Haushalt einzuplanen und somit zu ermöglichen. Dies böte auch die Möglichkeit, die Jahnhalle für andere Belange zu nutzen.

Es liegen keine weiteren Anträge bzw. Anfragen vor. Frau Uhlemann beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Kathrin Uhlemann
Vorsitzende des
Technischen Ausschusses

gez. Polossek
Mitglied des
Technischen Ausschusses

gez. Simmank
Mitglied des
Technischen Ausschusses

gez. Baumann
Protokollantin